

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 4. November 2008

Schule für Haushalt und praktische Lebensgestaltung (SHPL), Beibehaltung der kostenoptimierten Freizeitkurse

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren

Die SHPL (Schule für Haushalt und praktische Lebensgestaltung) bietet seit vielen Jahren ein umfassendes Kursangebot für eine sinnvolle, handwerkliche und gestalterische Freizeitbeschäftigung an. Die Bereiche umfassen:

- Nähen
- Werken und Gestalten
- Floristik und Dekoration
- Kinderkurs
- Gesundheit und Lebensgestaltung
- Kochen

Dieses umfassende Angebot wird von der Bevölkerung geschätzt und rege genutzt. Gleichwohl führten die Kosten, welche diese Kurse verursachen, immer wieder zu Diskussionen innerhalb der GPK und im Parlament. Im Rahmen des Projekts Opti wurde das Kosten-Nutzen-Verhältnis der SHPL kritisch untersucht. Die Überprüfung hat ergeben, dass eine gänzliche Streichung des Angebots nicht sinnvoll wäre. Der Stadtrat hat einen Vorschlag erarbeitet, dessen Umsetzung die Weiterführung der Kurse ermöglichen und gleichzeitig die Nettokosten reduzieren würde. Damit die vorgeschlagene Lösung für die nächsten Jahre Bestand hat und nicht ständig zu Diskussionen führt, legt er diese dem Parlament zur Beratung vor.



Aus der Geschichte der hauswirtschaftlichen Weiterbildung

Im weitesten Sinne besteht das Angebot der hauswirtschaftlichen Weiterbildungskurse in der Stadt Schaffhausen seit über 110 Jahren. Auf Anregung der gemeinnützigen Gesellschaft Schaffhausen wurde im Jahre 1895 die TFS Töchterfortbildungsschule gegründet.

Ziel und Zweck der Schule war damals, den schulentlassenen Töchtern Gelegenheit zu bieten, sich in hauswirtschaftlichen und beruflichen Tätigkeiten zu fördern. Der Unterricht war aufgeteilt in einen mathematisch/kaufmännischen Bereich mit Geschäftsaufsätzen, Buchführung und Rechnen und in einen handarbeitlichen Bereich mit Weissnähen und Kleidermachen. Zu einem späteren Zeitpunkt kamen auch Kochkurse dazu.

Im Laufe der Zeit wurde das Kursangebot auch Männern zugänglich gemacht. Als Folge dieser Veränderung wurde der Name der TFS im Februar 1993 in die SHPL Schule für Haushalt und praktische Lebensgestaltung umbenannt.

Die SHPL als WoV-Betrieb

Im Frühjahr 1998 wurde beschlossen, dass die SHPL als eine der fünf Pilotabteilungen am WoV-Versuch der Stadt Schaffhausen teilnimmt. Eigentlich wurde ein Heim gewünscht, der damalige Schul- und Heimreferent entschied sich aber für die Schule. Schnell stellte sich die Erkenntnis ein, dass eine Schule als WoV-Betrieb nicht geeignet war. Der Grosse Stadtrat beschloss den Ausstieg der Schule aus dem WoV-Versuch im November 2000 mit 38 zu 1 Stimmen.

Das Kursangebot der SHPL

Die SHPL bietet Semesterkurse (Nähen) und eine Fülle von Kursen aus den Bereichen "Werken und Gestalten", "Malen und Zeichnen", "Floristik und Dekoration" "Kinder- und Eltern und Kind - Kurse", "Gesundheit und Lebensgestaltung" und "Kochen" an. Die Ausschreibung der Kurse erfolgt koordiniert mit der Freizeitwerkstatt Dreispitz, welche vor allem Werkkurse anbietet. Auf der gemeinsamen Website (www.freizeitkurse-sh.ch) von SHPL und Freizeitwerkstatt ist das gesamte Kursprogramm aufgeführt.

Gründe für den Erhalt der SHPL

Die handwerkliche Tradition, das Kulturgut wird durch die Kurse vor dem Aussterben bewahrt. Alte und neue Techniken werden weitergegeben und bleiben so erhalten. Die SHPL bietet ein wichtiges Kursangebot für all diejenigen, welche eine sinnvolle handwerkliche und gestalterische Freizeitbeschäftigung schätzen. In den Kursen finden auch viele ältere oder verwitwete Frauen regelmässigen sozialen Kontakt. Sie werden vor Vereinsamung bewahrt. Die Nähkurse werden oft von Frauen besucht, für welche der Kleiderkauf ab Stange unmöglich ist. Selbermachen heisst in diesen Fällen die Devise.

Semesterkurse

Die SHPL ist im Moment einzige Anbieterin von Semester-Nähkursen. Die Teilnehmerinnen schneiden nach individuellen Wünschen und Nähkenntnissen Teile für die eigene Garderobe. Sie lernen ausserdem Schnittmuster zu zeichnen oder zu ändern. Die Kurse sind gemischt; Anfänger und Fortgeschrittene besuchen denselben Kurs, was die Kommunikation unter den Teilnehmerinnen (99 Prozent der Kursteilnehmer sind weiblich) fördert.

Die Kurskosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer betragen derzeit:

- Fr. 295.-- pro Semester für Kurse à 3h
- Fr. 265.-- pro Semester für Kurse à 2.5h

In diesem Betrag sind Fr. 5.-- Schulmaterial enthalten. Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons bezahlen einen Zuschlag von Fr. 20.--. Derzeit sind es 14 Teilnehmerinnen, welche nicht im Kanton wohnhaft sind.

Die Semesterkurse können auch "halb" belegt werden und berechtigen zu 9-maligem Kursbesuch. Die Kurskosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegen dann bei

- Fr. 190.-- pro Semester für Kurse à 3h (ausserhalb des Kantons + 10.--)
- Fr. 170.-- pro Semester für Kurse à 2.5h (ausserhalb des Kantons + 10.--)

Im laufenden Semester August 2008 bis Januar 2009 werden 10 Semesterkurse durchgeführt. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Derzeit sind 87 Plätze belegt (78 ganze Kurse und 18 halbe Kurse), was einer Auslastung von 87 Prozent entspricht.

Die Semesterkurse verzeichnen seit Jahren eine gute Nachfrage; viele zufriedene und langjährige Kursteilnehmerinnen zeugen von der Qualität der Kurse. Der Aufwand für die Administration dieser Kurse ist gering, da sich die Teilnehmerinnen jeweils für ein halbes Jahr anmelden.

Kurzkurse

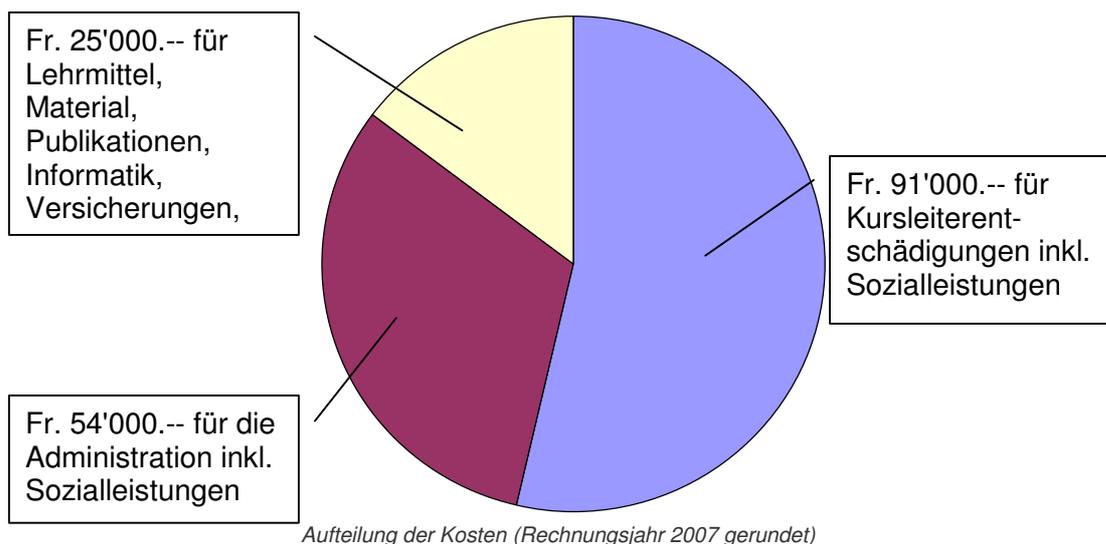
Bei den Kurzkursen bietet die SHPL ein abwechslungsreiches Angebot. Das Programm reicht vom "Modellieren mit Ton" bis zur "Fischküche" und richtet sich an verschiedenste Menschen von 3 bis 99 Jahren.

Die Kurskosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind abhängig von der Teilnehmerzahl und betragen derzeit ohne Material Fr. 10.-- bis Fr. 16.50 pro Stunde. Die Kurse dauern zwischen 2.5 bis 9h (auf mehrere Abende verteilt).

Im laufenden Semester August 2008 bis Januar 2009 wurden 42 Kurzurse ausgeschrieben. Die maximale Teilnehmerzahl variiert je nach Kurs, liegt in der Regel aber bei 8 Personen. Leider lässt die Auslastung der Kurse teilweise zu wünschen übrig, so dass im laufenden Semester einige Kurse abgesagt werden müssen. Bei weniger als sechs Teilnehmern kann ein Kurs nicht geführt werden. Der administrative Aufwand ist wegen der telefonischen und persönlichen Beratung, der kurzfristigen Anmeldungen, den Absagen und dem wechselnden Publikum höher als bei den Semesterkursen.

Finanzielle Situation

Der Aufwand für die SHPL lag im Jahre 2007 bei Fr. 169'200.--. Die nachfolgende Grafik gibt Auskunft über die Verteilung dieser Kosten:



Ca. 60 Prozent der Kosten machen die Kursleiterhonorare aus, welche in den letzten Jahren deutlich reduziert wurden. Der zweite bedeutende Faktor ist die Administration, welche für fast einen Drittel der Gesamtkosten verantwortlich ist. Etwa 15 Prozent der Ausgaben werden für Drucksachen, Publikationen, Lehrmittel, Materialien, Sitzungsgelder etc. benötigt.

Finanziert wird das Kursangebot der SHPL hauptsächlich durch die Beiträge der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, der Stadt Schaffhausen und durch Subventionen des Kantons (Fr. 21.-- pro Kursleiterstunde). Durch Erhöhung der Kursgelder und einer gleichzeitigen Reduktion der Entschädigung für die Kursleitungen konnte der Nettoaufwand für die Stadt in den letzten Jahren deutlich reduziert werden.

Jahr	Nettoaufwand
2001	Fr. 129'211.--
2002	Fr. 106'921.--
2003	Fr. 108'055.--
2004	Fr. 103'137.--
2005	Fr. 89'140.--
2006	Fr. 99'777.--
2007	Fr. 79'840.--
2008	Fr. 88'400.-- (Budget)
2009	Fr. 90'700.-- (Budget)

Massnahmen zur Ergebnisverbesserung

Mit den nachfolgend vorgestellten Massnahmen können die Nettokosten für die Stadt um jährlich mindestens Fr. 25'000.-- auf ca. Fr. 60'000.-- gesenkt werden.

Einsparungen bei der Administration

Eine Möglichkeit den Nettoaufwand zu senken, besteht nach Ansicht des Stadtrates in Einsparungen bei der Administration. Das handschriftliche Anmeldeverfahren und die Korrespondenz via Briefpost entsprechen den Erwartungen der Zielgruppe und sind deshalb beizubehalten. Hingegen soll mit einer modernen Kursverwaltungssoftware die interne Administration wesentlich vereinfacht werden, wodurch 15 Stellenprozente eingespart werden können.

Sparpotential Administration: Fr. 12'000.-- bis Fr. 14'000.-- pro Jahr

Mittelfristig wird eine weitere Reduktion bei der Administration angestrebt.

Erhöhung der Teilnahmegebühren Semesterkurse

Eine pauschale Erhöhung der Kurskosten (letzte Erhöhung im Februar 2005) würde sich vermutlich negativ auf die Teilnehmerzahlen auswirken. Es ist zu befürchten, dass diese vor allem die allein stehenden älteren Personen abschrecken könnte. Diese Zielgruppe ist aus sozialen Gründen sehr wichtig. Der Stadtrat schlägt deshalb die Einführung eines AHV-Tarifs vor, welcher den älteren Menschen zugute kommt. Für sie sollen die Gebühren auf dem aktuellen Stand belassen werden. Alle anderen Teilnehmerinnen würden ab August 2009 pro Kurs Fr. 50.-- mehr bezahlen (Fr. 30.-- für einen halben Kurs).

Neue Kurskosten ab August 2009 (ohne Material):

- Fr. 340.-- (AHV Tarif: Fr. 290.--) pro Semester für Kurse à 3h
- Fr. 310.-- (AHV Tarif: Fr. 260.--) pro Semester für Kurse à 2.5h

- Fr. 220.-- (AHV Tarif: Fr. 190.--) pro Sem. für einen halben Kurs à 3h
- Fr. 200.-- (AHV Tarif: Fr. 170.--) pro Sem. für einen halben Kurs à 2.5h

Von den derzeit 96 Teilnehmerinnen in den Semesterkursen befinden sich 35 Frauen im AHV-Alter. Der Stadtrat geht davon aus, dass die erhöhten Gebühren zu einem leichten Rückgang bei der Nachfrage führen.

Mehreinnahmen Semesterkurse: Fr. 5'000.-- bis Fr. 6'000.-- pro Jahr

Es bleibt festzuhalten, dass die Kursgebühren trotz dieser Erhöhung immer noch deutlich unter denjenigen anderer lokaler Anbieter liegen. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht dies:

Anbieter	Organisation	Kursdauer	Kurskosten	Preis/Stunde
SHPL	8 bis 10 Personen	19 mal 3h	Fr. 340.--	Fr. 5.95
		AHV Tarif	Fr. 290.--	Fr. 5.10
		19 mal 2.5h	Fr. 310.--	Fr. 6.50
		AHV Tarif	Fr. 260.--	Fr. 5.45
NSO Kurszentrum Stadthausgasse 7 Schaffhausen	Kleingruppen 4 bis 6 Personen	10 mal 2.5h 5 mal 2.5h Privatstunde	Fr. 250.-- Fr. 160.-- Fr. 80.--	Fr. 10.00 Fr. 12.80 Fr. 80.00
Iris Schefer Damenschneiderin Räumlichkeiten Bernina	Kleingruppen 4 bis 6 Personen	9 mal 2.5h	Fr. 210.--	Fr. 9.30
Textilschule Sophia Mäder Stadthausgasse 7 8200 Schaffhausen	Max. 8 Personen Aus- und Weiter- bildung für Mode- schaffende	10 mal 3.5h	Fr. 790.--	Fr. 22.55
Migros Klubschule Herrenacker 13 8200 Schaffhausen	Lehrgang M-Art (kein Nähkurs im eigentlichen Sinn) - Abschluss mit Diplomarbeit	224 Lektionen à 50'	Fr. 3'400.--	Fr. 15.15

Erhöhung der Teilnahmegebühren Kurzurse

Die Kosten für die Kurzurse sind moderat und können nach Ansicht des Stadtrates um 10 Prozent erhöht werden. Damit kostet eine Kursstunde neu zwischen Fr. 11.-- bis Fr. 18.-- (ja nach Anzahl Teilnehmer). Die detaillierte Kursgeldberechnung finden Sie in der Beilage.

Mehreinnahmen Kurzurse: Fr. 4'000.-- bis Fr. 5'000.-- pro Jahr

Kursleitervergütung für Vorbereitung Kurzurse

In den Stadtratsbeschlüssen vom 21. Mai 2002 und 2. September 2003 wurde festgelegt, dass maximal die Hälfte der aufgewendeten Vorbereitungszeit für Kurzurse entschädigt wird. Diese Regelung, welche im Sinne eines Entgegenkommens aufgrund der Senkung der Kursleiterhonorare beschlossen wurde, ist aus mehreren Gründen zu überdenken:

- Es ist unüblich, die Vorbereitungszeit für Kurse separat zur vergüten.
- Es ist nicht klar geregelt, welche Kurse in welchem Umfang von dieser Regelung profitieren können. Für die Administration ist es jeweils sehr schwierig abzuschätzen, ob die Forderung nach bezahlter Vorbereitungszeit gerechtfertigt ist.
- Im Gegensatz zu den effektiv erteilten Kursstunden beteiligt sich der Kanton nicht an den bezahlten Vorbereitungsstunden.

Der Stadtrat schlägt vor, künftig die Vorbereitungszeit für Kurzurse nicht mehr separat zu entschädigen. Entlöhnt werden nur noch die effektiv erteilten Kursstunden. Ihm ist klar, dass dies für die betroffenen Kursleitungen unter Umständen eine deutliche Lohnreduktion bedeutet. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass aufgrund dieser Regelung einige Kurse nicht mehr länger angeboten werden.

Sparpotential Kursleitervergütung Kurzurse: Fr. 4'000.-- bis Fr. 5'000.-- pro Jahr

Subventionen des Kantons fallen mittelfristig weg

Bis Ende 2007 wurden die Kurse der SHPL durch Beiträge von Bund und Kanton unterstützt. Mit dem Rückzug des Bundes per 31. Dezember 2007 hob der Kanton seine Beiträge leicht an, so dass die Stadt keine Mehrbelastung in Kauf nehmen musste.

Derzeit beteiligt sich die Abteilung Berufsbildung des Erziehungsdepartements gestützt auf das geltende Schulgesetz mit einem Pauschalbeitrag von Fr. 21.-- pro erteilte Kursstunde (unabhängig von der Klassengrösse und der Kursdauer). Die Höhe der Pauschale wird gemäss Mitteilung des Kantons jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Diese Regelung gilt so lange, bis das neue Schulgesetz in Kraft tritt¹, was frühestens auf das Schuljahr 2011/2012 der Fall sein wird. Ab diesem Zeitpunkt werden nach Auskunft des ED diese Kurse nicht mehr subventioniert, da im neuen Schulgesetz keine freiwillige hauswirtschaftliche Weiterbildung vorgesehen ist.

Die Nettobelastung der Stadt Schaffhausen für die SHPL wird dadurch, abhängig von der Anzahl der effektiv durchgeführten Kurse, um rund Fr. 27'000.-- (Kalenderjahr 2007) ansteigen. Der Wegfall der Subventionen müsste durch Anpassungen bei den Kursgebühren für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche nicht in der Stadt wohnen, abgedeckt werden.

¹ Das neue Schulgesetz tritt nach dem aktuellen Stand der Beratungen erst in Kraft, wenn die darin enthaltenen Forderungen von den Gemeinden vollumfänglich erfüllt sind. Dazu werden Übergangsbestimmungen erlassen. Der Stadtrat geht davon aus, dass das Schulgesetz nicht vor 2013 definitiv in Kraft tritt.

Drei mögliche Varianten

SHPL-Kurse optimiert

Dieses Szenario geht davon aus, dass das jetzige Kursangebot im Wesentlichen erhalten bleibt. Mit den oben beschriebenen Optimierungsmassnahmen könnten die Nettokosten deutlich reduziert werden.

Vorteile

Keine Einbussen, was das attraktive und abwechslungsreiche Kursangebot betrifft.

Die Stadt bietet weiterhin die Möglichkeit, sich handwerklich, kreativ und gestalterisch weiterzubilden, was auch dem Leitbild entspricht.

Wichtige soziale Drehscheibe (vor allem für ältere Menschen) bleibt erhalten.

Nachteile

Geschätzter Nettoaufwand pro Jahr: Fr. 50'000.-- bis 60'000.--

Ohne Kantonssubventionen (frühestens ab 2012): ca. Fr. 75'000.--

SHPL-Kurse reduziert

Das Szenario "SHPL-Kurse reduziert" geht davon aus, dass nur die Semesterkurse beibehalten werden. Die für die Administration recht aufwändigen Kurz-kurse würden wenn möglich an einen anderen Anbieter (evt. Freizeitwerkstatt Dreispitz) ausgelagert und notfalls gestrichen.

Vorteile

Reduktion der jährlichen Nettobelastung durch weitergehenden Stellenabbau in der Administration.

Nachteile

Deutliche Einschränkungen beim Kursangebot; die abwechslungsreichen Kurz-kurse fallen aus dem Angebot.

Geschätzter Nettoaufwand pro Jahr: Fr. 35'000.--

Ohne Kantonssubventionen (frühestens ab 2012): ca. Fr. 55'000.--

Verzicht/Auslagerung der SHPL-Kurse

Dieses Szenario geht davon aus, dass das gesamte Kursangebot an einen anderen Anbieter (evt. Freizeitwerkstatt Dreispitz) ausgelagert oder notfalls gestrichen würde.

Vorteile

Keine Kosten.

Nachteile

Kein städtisches Weiterbildungsangebot im Bereich des handwerklichen Gestaltens (entgegen dem Leitbild der Stadt Schaffhausen).

Geschätzter Nettoaufwand pro Jahr: Fr. 0.--

Haltung des Stadtrates

Der Stadtrat möchte grundsätzlich am bisherigen Kursangebot festhalten (Variante SHPL-Kurse optimiert) und stützt sich dabei auf das Leitbild der Stadt Schaffhausen.

"Die Stadt Schaffhausen fördert das lebenslange Lernen und baut ihre Weiterbildungsangebote gezielt aus".

Mit den vorgeschlagenen Kostenoptimierungen erscheint ihm das Programm auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht absolut vertretbar.

Die Szenarien "SHPL-Kurse reduziert" oder "Verzicht/Auslagerung der SHPL-Kurse" sind nach Ansicht des Stadtrates zu verwerfen. Sie widersprechen zum einen dem aktuellen Leitbild; zum andern wäre zu befürchten, dass durch den Wegfall jener Kurse, die auch einen sozialen Aspekt abdecken und der Vereinsamung älterer Menschen entgegenwirken, die eingesparten Kosten an anderer Stelle (zum Beispiel in der Altersbetreuung) wieder auftauchen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreitet Ihnen der Stadtrat die folgenden

Anträge

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Stadtrates vom 4. November 2008 betreffend die Schule für Haushalt und praktische Lebensgestaltung, Beibehaltung der kostenoptimierten Freizeitkurse.
2. Der Grosse Stadtrat stimmt der Beibehaltung der Freizeitkurse SHPL gemäss Szenarium "SHPL-Kurse optimiert" zu.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Stadtrates

Marcel Wenger
Stadtpräsident

Christian Schneider
Stadtschreiber

Beilage:
Kursgeldberechnung ab August 2009